

Externe Stellenausschreibung Reg.-Nr. 4-9886/25-D **-Verlängerung der Bewerbungsfrist-**

Zukunft mit Tradition – Wissenschaft gestalten: Die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) bietet ein breites Fächerspektrum in den Geistes-, Sozial-, Natur- und den medizinischen Wissenschaften. Die älteste und größte Hochschule Sachsen-Anhalts entstand 1817 aus dem Zusammenschluss der Universitäten in Wittenberg (1502) und Halle (1694). Heute hat sie 340 Professoren und 20.000 Studierende. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in den Material- und Biowissenschaften, der Aufklärungs- sowie der Gesellschafts- und Kulturforschung.

An der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Philosophische Fakultät III - Erziehungswissenschaften, Institut für Pädagogik, Arbeitsbereich Systematische Erziehungswissenschaft ist im Rahmen des Drittmittelprojekts „Politische Subjektivierungen Jugendlicher zwischen Bildung und Protest“ ab dem 01.02.2026 die auf bis zu 2 Jahre befristete Stelle einer*ines

Wissenschaftlichen Mitarbeiter*in

in Teilzeit (75 %) zu besetzen.

Die Vergütung erfolgt je nach Aufgabenübertragung und Erfüllung der persönlichen Voraussetzungen bis zur Entgeltgruppe 13 TV-L.

Arbeitsaufgaben:

- Mitarbeit im Forschungsprojekt „Politische Subjektivierungen Jugendlicher zwischen Bildung und Protest“ (gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft) im Teilprojekt Standort Halle. Der Forschungsschwerpunkt des Projekts liegt auf pädagogischen Perspektiven auf jugendliche Protestpraxen und politischen Aktivismus im Kontext von Generation, politischer Bildung und Subjektivierung
- Mitarbeit in der Konzeption, Durchführung und Auswertung der Untersuchungen im Projekt
- Mitarbeit bei wissenschaftlichen Vorträgen, Publikationen und Transfer der Projektergebnisse im Austausch mit pädagogischen Trägern und Institutionen der politischen Bildung

Voraussetzungen:

- überdurchschnittlich abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium im Hauptfach Erziehungswissenschaft (Diplom, Master), Lehramtsstudium oder einem vergleichbaren Fach mit erziehungswissenschaftlichem Anteil (Politikwissenschaft, Philosophie, Soziologie) (Diplom, Master)
- Interesse und ggf. Vorerfahrungen im Feld der kulturwissenschaftlichen Bildungsforschung, insbesondere Ethnographie und Diskursanalyse
- Interesse und Kenntnisse im Bereich der erziehungswissenschaftlichen Theoriebildung, insbesondere Allgemeine Erziehungswissenschaft und Grundlagentheorie
- Vertiefte Kenntnisse in möglichst zwei der folgenden Bereiche: erziehungswissenschaftliche Jugendforschung, Subjektivierungsforschung, erziehungswissenschaftliche Generationenforschung, politische Bildung, kritischer Posthumanismus bzw. Neuer Materialismus: insbesondere in Verbindung mit erziehungswissenschaftlichen Problemstellungen
- Fähigkeit und Bereitschaft zum eigenständigen, selbstverantwortlichen Arbeiten als auch zur kooperativen Zusammenarbeit in Forschungsteams und Arbeitszusammenhängen des Projekts und des Arbeitsbereichs Systematische Erziehungswissenschaft, Teamfähigkeit

- Bereitschaft zum dienstlichen Reisen im gesamten Bundesgebiet für die empirischen Erhebungen sowie zum Kooperationsstandort Universität Hamburg
- Bereitschaft zur wissenschaftlichen Qualifikation im Themenfeld des Forschungsprojekts

Bewerbungen von schwerbehinderten Menschen und ihnen gleichgestellten Menschen werden bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt. Frauen werden nachdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben. Die Bewerbung von Menschen aller Nationalitäten ist ausdrücklich erwünscht. Bewerber*innen mit einem Abschluss, der nicht an einer deutschen Hochschule erworben wurde, müssen zum Nachweis der Gleichwertigkeit bei Abschluss des Arbeitsvertrages eine Zeugnisbewertung für ausländische Hochschulqualifikationen (Statement of Comparability for Foreign Higher Education Qualifications) der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (<https://www.kmk.org/zab/central-office-for-foreign-education>) vorlegen. Möglichkeiten zur Beantragung eines finanziellen Zuschusses hierfür, finden Sie unter: <https://www.anererkennung-in-deutschland.de/html/de/pro/anererkennungszuschuss.php#>.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Frau Dr. Melanie Schmidt, Tel.: 0345 55-27284, E-Mail: melanie.schmidt@paedagogik.uni-halle.de.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte unter Angabe der Reg.-Nr. 4-9886/25-D mit den üblichen Unterlagen bis zum 13.10.2025 an die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Institut für Pädagogik, Arbeitsbereich Systematische Erziehungswissenschaft, Dr. Melanie Schmidt, Franckeplatz 1, Haus 5, 06099 Halle/Saale oder per E-Mail: melanie.schmidt@paedagogik.uni-halle.de. Eine elektronische Bewerbung als zusammengefasste PDF-Datei ist erwünscht.

Die Ausschreibung erfolgt unter Vorbehalt eventueller Restriktionen des Drittmittelgebers sowie unter der Voraussetzung der Mittelgewährung. Bewerbungskosten werden von der Martin-Luther-Universität nicht erstattet. Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigelegt wurde.